

# Interkulturelle Lernsituationen.

**Beitrag von „immergut“ vom 12. Februar 2012 00:47**

Ha, das Beispiel von Jotto erinnert mich stark an das hier:

[Blockierte Grafik: <http://www.lowbird.com/data/images/2011/10/r5lbc.jpg>]

Ok. Das hat nichts mehr mit den interkulturellen Lernsituationen vom Ausgangspost zu tun. Ich gebe es zu, ich drifte ab. 😊

Das Beispiel find ich aber echt 'nen Knaller. Wäre jetzt aber tatsächlich interessant, wie man da vorgehe, bekäme man sowas in einer Klausur vorgelegt...

Eigentlich ist es doch sehr erschreckend, wie konstruiert die Aufgabenstellung plötzlich wirkt. Das hab ich aber tatsächlich gleich zu Beginn des Studiums (in Geschichte für den Sachunterricht) gelernt: Hör auf mit solchen Sachen wie, "Schreibe einen Brief aus der Sicht eines Bauern" etc., denn Bauern konnten in der Vergangenheit nun einmal meistens nicht lesen und schreiben. Auch beliebt: etwas in Hieroglyphen schreiben. Nur sind die ja nicht unumstritten und noch problematischer: sie waren nicht die Alltagsschrift und wurden kaum benutzt.